

DULM und seine kleinen Freunde 99



von Michael Lorms, Bäringerstraße 26, 38640 Goslar, am 20.05.2003

1 What's new, oder was jibbts denn neues? (nur für *die* Leute, die wissen, was **DULM** heißt ...)

So, nun heißt DULM doch echt **DULM3**. Komplet in VBA, neue Dialogboxen, usw. Textlich hat sich an dieser Beschreibung nicht viel geändert. Hier und da sind ein paar Kommentare hinzugekommen. Upgedatet sind ebenfalls die Bilder.

Die Entwicklung von **DULM97** hat nun hiermit auch ein Ende gefunden, aber **DULM3** und auch die kleinen Freunde laufen alle auch noch unter Word 8.0.

Hier kommen nun die neuesten Infos zum Versionsprung 3.3:

- ◆ **DULM3** läuft unter Macintosh OS!
- ◆ Die Registry Pfade wurden auf "HKEY_CURRENT_USER\Software\MiLo-Soft\..." geändert, unter nicht Windows-Rechnern werden dann *.INI Dateien geschrieben.
- ◆ In diesem Zusammenhang gibt es auch eine neue [Setup-Routine](#).
- ◆ Last but not least: Die Reihenfolge der Felderausgabe bei **DULM3** kann beliebig geändert werden.
- ◆ **DUSL** mach jetzt schönere Substanzverzeichnisse

Was hat sich denn nun geändert von Version 2 auf 3:

- ◆ Das Vertriebskonzept hat sich leicht geändert. Im Prinzip sind alle Makros in der DULM3.DOT schon dabei, lassen sich jedoch nur nicht starten. Bei Registrierung erhält man dann eine neue personalisierte DULM3.DOT in der die Zusatzmakros freigeschaltet sind. Die Beschreibung ist nur noch für **DUSKF99** erhältlich, ist aber in Bezug auf **DULM3** identisch mit der alten Version.
- ◆ **DULM3** kennt jetzt GELIT (<http://www.gelit.de/>) von Stefan Gebers, da ja auch GELIT DULM3 kennt! Doch dazu später mehr...

Sprich: **DULM3** kann andere Datenbankformate erkennen. So nun auch MMLIT (<http://www.muetze-online.de/mmlit/index.html>) von Markus Mütze, hier muß man allerdings „per Hand“ den Datenbankschutz der MDB-Datei entfernen, sonst klappt das nicht. Die entsprechenden Felder aus der MMLIT Datenbank werden von **DULM3** erkannt. **JUMP**

- ◆ Die GELIT Unterstützung läuft in 2 Varianten. Einerseits können die DBF-Dateien importiert werden, dann läuft alles so, wie man es auch bei Access-Datenbanken kennt. Die 2. Möglichkeit ist, von die von GELIT für **DULM3** erstellte RTF-Datei zu verwenden. Hier werden dann alle Formatierungen aus der GELIT Druckmaske genutzt. Schmakerl für Nutzer der Funktion ‚Literaturverzeichnis ohne Nummerierung‘: Sie können eine beliebige Druckmaske für die Zitatform in GELIT erstellen, **DULM3** verwendet diese dann im Dokument! Hiermit entfallen die doch etwas eingeschränkten Möglichkeiten der Formatierung des Zitats im Text. **JUMP**

- ◆ In allen Datenbanken wird das Feld „Textmarkenname“ bzw. „STATUS“ (bei GELIT) als Textmarkenname interpretiert. **JUMP / JUMP**
- ◆ Neue Möglichkeiten der Autorenausgabe im Text beim ‚Literaturverzeichnis ohne Numerierung‘, ebenso die Textformatierungen nun auch für die Felder hier. **JUMP**
- ◆ **DUFM** ist jetzt auch komplett in VBA programmiert und kann jetzt endlich **kapitelorientiert** nummerieren und das Objekt fast beliebig positionieren. Für weitere OLE-Objekte hat es nicht gereicht, wahrscheinlich später.
- ◆ **DUKM**, **DasUltimativeKorrekturMakro** korrigiert die gängigsten Fehler bei Leerzeichen und Einheiten.
- ◆ Das Substanzverzeichnis für **DUSL** wird ständig als Tabelle mit „Strukturformelmöglichkeit“ geführt.
- ◆ **DUSL** kann jetzt für eine Substanz beliebige Isomere verwalten (z.B. für *cis trans*-Isomere der Verbindung des Diphenyldiphosphorinan (**1**), nämlich (**1a**) und (**1b**).

2 Wer sind **DULM** und seine kleinen Freunde, und was wollen sie von mir??

DULM's kleine Freunde sind **DUSL**, **DUFM**, **DUKM**, **MOLM**, **CALC** und **STRUCT**, und diese möchten sich in diesem Kapitel nur ganz kurz vorstellen...

2.1 DULM3

DULM3 ist, wie der Name schon sagt, **Das Ultimative LiteraturverwaltungsMakro** für Word 8-9. Des weiteren will **DULM3** überhaupt nichts von einem, vielmehr wird einem etwas gegeben. Es ermöglicht die Verwaltung von Literaturstellen in wissenschaftlichen Arbeiten (Diplom-, Doktorarbeiten, Veröffentlichungen). Man kann zwischen 3 verschiedenen Zitierformen im Text auswählen, ebenso ist ein Datenbankimport (Access, Word, Stefan Gerber's GELIT, Markus Mütze's MMLIT) nach **DULM3** möglich. Muß zwischen zwei bestehenden Literaturstellen eine weitere eingefügt werden, so paßt sich die Numerierung (incl. aller Verweise) beim Aktualisieren an. Zusätzlich wird als eigenes Kapitel das Verzeichnis mit den Nummern und vollständigen Zitaten (Autor, Titel, Verlag, Jahrgang und Seite) erstellt, und auf Wunsch auch sortiert. Die Textstile für den Verweis und die Verzeichnisse sind natürlich frei wähl- und abspeicherbar.

Wer aus publizierenden Kreisen kennt die Probleme nicht: auf der kopierten Literaturstelle wird ein beliebiges Kürzel für die Literaturstelle notiert, die dann auch erst einmal in der Arbeit erscheint. Nach der letzten eingearbeiteten Stelle muß dann mühsam die Numerierung (wer die neue Rechtschreibreform bevorzugt, hat leider verloren) per Hand nachgetragen werden. Das Grausen beginnt jedoch erst richtig, wenn dann noch im Nachhinein irgendeine Literaturstelle eingefügt werden muß, so daß sich alle Verwei-

se, und auch die Nummern der folgenden Stellen ändern (welches Kürzel hatte denn jetzt die Literatur GA43???)...

Nicht, daß man dieses Problem nicht lösen könnte, wäre es da aber nicht einfacher, man gäbe während des Schreibens einfach die neue Literaturstelle ein (mit einprägsamem Namen) und, falls später darauf verwiesen wird, einfach einen Querverweis darauf und den Rest übernimmt dann der Rechner??

Klar, was viel anderes macht dieses Makro eigentlich auch nicht. Das Schöne bei diesem Spiel ist, wenn zwischen zwei bestehenden Stellen eine weitere Literaturstelle eingefügt werden muß, paßt sich die Nummerierung (incl. aller Verweise) beim Aktualisieren an. Zusätzlich wird als eigenes Kapitel das Verzeichnis mit den Nummern und vollständigen Zitaten (Autor, Titel, Verlag, Jahrgang und Seite) erstellt (was ja wohl auch Sinn der Übung war), und auf Wunsch auch sortiert. Die Textstile für den Verweis und die Verzeichnisse sind natürlich frei wähl- und abspeicherbar. Seit Version 3.3 ist auch die Reihenfolge der Felder variabel.

2.2 *DUSL99*

Der etwas ungewöhnliche Name **DUSL99** stammt von **Die U**ltimative **S**ubstanznumerierungs **L**absal99.

Hä???

Nun gut, ist ein bißchen blöde, aber nicht weniger praktisch und hat nicht im geringsten etwas mit der Intelligenz des Autors zu tun. Wie eben Literaturstellen in einer Arbeit durchnummeriert werden, so tut man dies auch in der Chemie bei Substanzen (und ohne groß vorgreifen zu wollen: auch bei Formeln...). Ähnlich wie bei **DULM3** werden hier also Substanznamen statt Literaturstellen verwaltet. Auch hier sind natürlich die Textstile (Klammern oder nicht, wenn ja wie, sowie Numerierung für Klammern und Nummern) frei einstellbar. Des weiteren wird ein Verzeichnis der nummerierten Substanzen erstellt.

2.3 *DUFM99*

DUFM99 (**D**as **U**ltimative **F**ormel **M**akro99) wird wie **DUSL99** dazu verwendet, Formeln (oder Gleichungen, Bilder etc.) z.B. aus dem Formeleditor zu nummerieren. Nun wird sich sicher jeder fragen: „Kann doch mein Word schon???“ Klar kann Ihr Word das, aber nicht so schön, rein optisch betrachtet. Nun mal ernsthaft: Hier wird die Formel im aktuellen Absatz wählbar positioniert und die Formelnummer rechts- oder linksbündig ausgegeben (sogar kapitelorientiert), das kann Ihr Word nämlich auf anhieb nicht so schön...

2.4 *DUKM99*

DUKM99 (**D**as **U**ltimative **K**orrektur **M**akro99) korrigiert Fehler bei Leerzeichen und Einheiten. Auch die Hervorhebung von Rechtschreibfehlern (violette Markierung) ist möglich. Später wird es auch Zahlenformate (Komma in Punkt und umgekehrt) wandeln können.

2.5 *MOLM, CALC und STRUCT*

MOLM 1.1, **CALC 1.1** und **STRUCT 1.0** sind drei kleine Makros, die bestimmte Programme aufrufen, bzw. wenn sie schon laufen, wieder aktivieren.

Bei **MOLM 1.1** wird der Molecular-Weight-Calculator von Mathew Monroe (s.u.) aus dem Verzeichnis C:\Programme\Chemie\Molmasse\MWTWIN.EXE gestartet, bei **CALC 1.1** der Windows interne Taschenrechner (C:\Windows\Calc.exe). **STRUCT 1.0** startet ChemDraw (C:\Programme\Chemie\ChemOffice2000\ChemDraw\ChemDraw.exe).

3 Geht das ganze auch detaillierter?

Natürlich, das vorhin sollte ja auch nur eine erste kurze Einführung sein.

3.1 Was brauchen *DULM und seine kleinen Freunde99* für ein System?

DULM und seine kleinen Freunde 99, in Folge als ***DUSKF99*** bezeichnet, benötigen ein Microsoft Word für Windows der Version 8.0 oder 9.0. ***DUSKF99*** sind so programmiert, daß sie Zeichen in beliebigen Textstilen ausgeben können. Diese Stile werden in der Registry in HKEY_CURRENT_USER\SOFTWARE\MiLo-Soft\DULM\ bzw. DUSL, DUFM, DUKM, MOLM, CALC und STRUCT gespeichert (NEU: Frühere Versionen von ***DUSKF99*** speicherten unter den Word-einträgen bei HKCU\Software\Microsoft\Office\9.0 bzw. 8.0, um Macintosh- kompatibel zu werden, wurde dies geändert, unter nicht Windows-Systemen wird im Preferences-Ordner eine *.INI datei angelegt). Diese Daten sind editierbar über das Programm REGEDIT.EXE aus dem Windowsverzeichnis (oder im Falle einer INI-Datei über einen ASCII-Editor). Ottonormalmensch sollte allerdings vom manuellen Ändern die Finger lassen! Je nach Makro werden dort noch andere Informationen gespeichert.

3.2 Installation von *DUSKF99*

Geliefert wird ***DUSKF99*** in der gepackten Datei DULM3.ZIP. Diese sollte ganz einfach in ein eigenes Verzeichnis entpackt werden. Man erhält dann das Dokument DULM3.DOC (dieses hier), sowie die DULM3.DOT und zwei Beispieldateien für die Datenbankeinbindung unter ***DUSKF99***. Die Datei LITERAT8.MDB ist ein Beispiel für eine Access Datenbank unter Office 97. Um das Betriebssystem nicht zu sehr zu belasten, und bei etwas „geruhsameren“ Rechnern ein einigermaßen erträgliches Arbeitstempo zu ermöglichen, kann auch eine WORD-Datei (LITERATUR.DOC) als Datenbank dienen. DULM3PAD.HTM ist die PAD-File Ansicht für ***DUSKF99***, zur schnellen Info über Programmversion und Datum, und die INF-Datei fungiert als Uninstaller für ***DUSKF99*** (s.u.).

Und die Installation von ***DUSKF99***? Kopieren Sie die Dokumentvorlage DULM3.DOT in den Startup-Ordner von Word (steht unter Extras-Optionen-Speicherort für Dateien → Autostart) und starten Sie Word neu. Das war's dann schon – fast.

Beim ersten Start von **DUSKF99** erscheint dann nämlich einmalig die folgende Dialogbox:

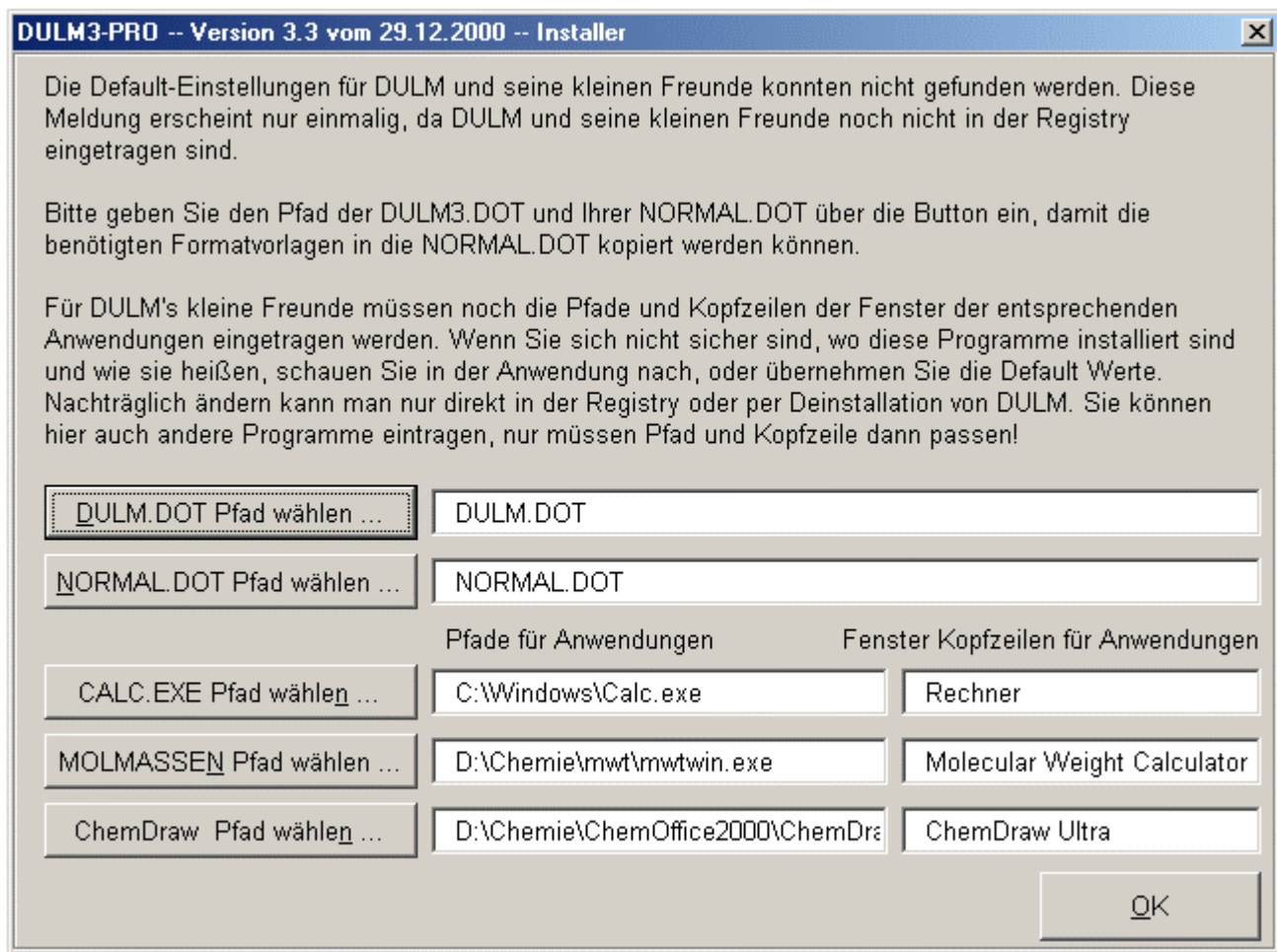


Abbildung 3-1: Der Setup-Dialog von DUSKF99

Hier müssen sie angeben, in welchem Ordner die DULM3.DOT und Ihre NORMAL.DOT stehen. Klicken Sie einfach auf den Button **XX Pfad wählen . . .**, und entscheiden Sie sich.








Die DULM3.DOT steht im Startup-Ordner, da wo Sie sie ja hinkopiert haben (nachsehen unter Extras-Optionen-Speicherort für Dateien → Autostart), wo sich Ihre NORMAL.DOT befindet, können Sie unter (Extras-Optionen-Speicherort für Dateien → Benutzer-Vorlagen) sehen.

Um **MOLM**, **CALC** und **STRUCT** korrekt zur Arbeit zu bewegen geben Sie die Pfade für den Taschenrechner, ihr Molmassenberechnungsprogramm und ihr Strukturzeichenprogramm an (klick auf den Button). Zur einwandfreien Identifizierung des laufenden Programms benötigen die 3 Freunde noch den Titel in den Fenstern. Sie können hier auch andere Programme einbinden, es werden nur diese 2 Parameter zum Starten des Programms benötigt.

Nach Klick auf **Ok** werden die Formatvorlagen „Literatur“, „Literatur2“ und „Formel“ in Ihre NORMAL.DOT kopiert und diverse Einträge in der Registry initialisiert. **DUSL**, **DUFM**, und **DUKM** haben keine eigenen Setuprountinen, die benötigten Formatvorlagen werden hier mit installiert.



Sollte Ihr Dokument nicht auf der NORMAL.DOT basieren, so müssen die benötigten 3 Formatvorlagen natürlich in die zu verwendende Dokumentvorlage kopiert werden. Diese können sie „per Hand“ über Extras-Vorlagen und Add-Inns-Organisieren → Formatvorlagen erledigen (evt. auch Symbolleiste).

Insgesamt stehen Ihnen nun die sieben Makros incl. Shortcuts, drei neue Formatvorlagen, ein erweitertes Text-Kontextmenü, sowie eine Symbolleiste zur Verfügung:

<i>Makro</i>	<i>Shortcut</i>	<i>Symbol</i>
DULM3	ALT+L	
DUSL97	ALT+S	
DUFM99	ALT+F	
DUKM99	ALT+K	
MOLM	ALT+M	
CALC	ALT+R	
SRTUCT	ALT+C	

Da heutzutage alles nach einer Deinstallationsroutine schreit, hier kurz die Anleitung zum Deinstallieren von **DUSKF99**: Zur restlosen Beseitigung (ist hoffentlich nicht notwendig) von **DUSKF99** löscht man einfach die Dokumentvorlage aus dem Startup Ordner. Die Einträge in der Registry muß man allerdings durch die DeinstDULM3.INF-Datei (aus der ZIP-Datei) entfernen lassen (**Rechtsklick** und **Installieren**). Hierdurch werden die Registry-Einträge von **DUSKF99** gelöscht (HKEY_CURRENT_USER\SOFTWARE\MiLo-Soft\DULM bzw. DUSL, DUFM, DUKM, MOLM, CALC und STRUCT). Unter nicht-Windows-Systemen löschen Sie einfach nur die entsprechenden INI-Dateien.

4 DULM3 Version 3.0

Also, nach dem Makroaufruf (Symbolleiste , ALT+L, Kontextmenü " Literatur einfügen ...") erscheint zuerst die folgende Dialogbox:

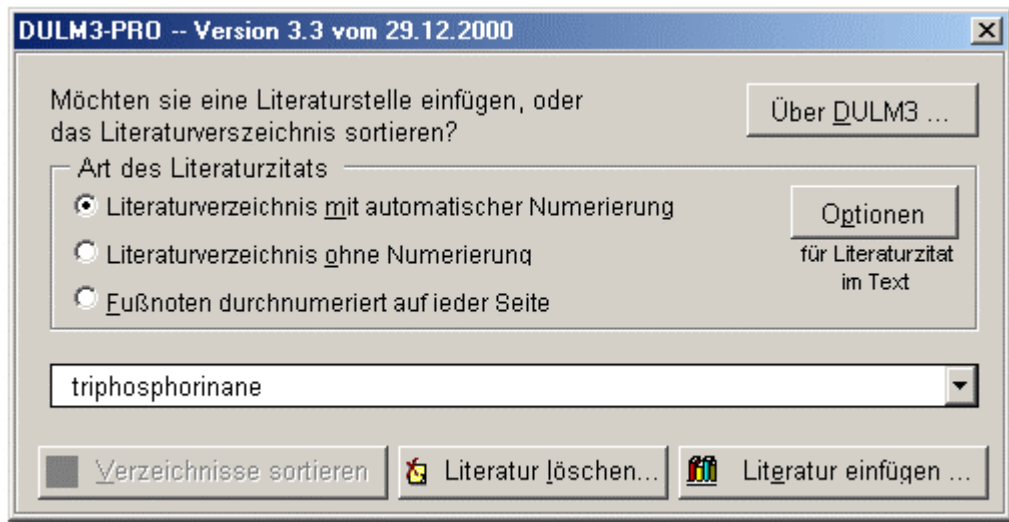


Abbildung 4-1: Der Startdialog von DULM3

Die Auswahl **Über DULM3...** erklärt sich wohl weitestgehend von allein, interessant wird es erst in der Groupbox **Art des Literaturzitats**. Hier stehen nun die drei Möglichkeiten des Zitierens zur Verfügung, die in den nächsten Kapiteln einzeln behandelt werden sollen. Für alle drei Formate steht der Button **Literatur einfügen ...** bereit. Die Pulldown-Box ist für die Auswahl der Literaturstelle verantwortlich. Hier kann, wie in der Abbildung ersichtlich, eine neue Literaturstelle eingefügt werden (**Neuer Eintrag . . .**), oder auf bereits im Dokument bekannte Literaturstellen verwiesen werden.

Man wird vielleicht die Funktion **Abbrechen** vermissen, aber dies wird über die Taste ESC oder den Schließen Button des Dialogs erledigt.

Verzeichnisse sortieren bewirkt das Aktualisieren aller Felder des gesamten Dokumentes und das anschließende sortieren der erstellten Literaturverzeichnisse. **Literatur löschen** ermöglicht bei den Literaturverzeichnissen mit Numerierung und über Fußnoten das Löschen eines Literatureintrags im gesamten Dokument. Dieser Eintrag ist natürlich nur bei einer ausgewählten Literaturstelle anwählbar.

Über den Button **Optionen** gelangt man zu Einstellungen, wie das Literaturzitat im Text aussehen soll, alles weitere darüber wird im entsprechenden Kapitel erläutert.

Doch arbeiten wir die Möglichkeiten innerhalb dieses Makros nacheinander ab.

4.1 Die Eingabe neuer Literaturstellen, 'Neuer Eintrag' und 'Literatur einfügen'

4.1.1 "Literaturverzeichnis mit automatischer Numerierung"

Dieser Teil des Makros ist der Ursprung von **DULM3**, und soll daher am ausschweifendsten erklärt werden. Das Prinzip ist allerdings schnell erklärt: Es wird im laufenden Text eine Textmarke definiert^[1], deren "Aussehen" unter **Optionen** einzustellen ist. Für das „Literaturverzeichnis mit automatischer Numerierung“ kann man dort zwischen **keine**, **runde** oder **eckige Klammern** für die Literaturstelle wählen, ebenso hat man die Auswahl zwischen **hochgestelltem** oder normal gesetztem Text (**standard**).

Diese Einstellungen werden in der Windows Registry gespeichert, und sollten innerhalb eines Dokumentes natürlich nicht geändert werden, da bereits vorhandene Textmarken nicht angepaßt werden. Wer das aber doch braucht, bitte schön...

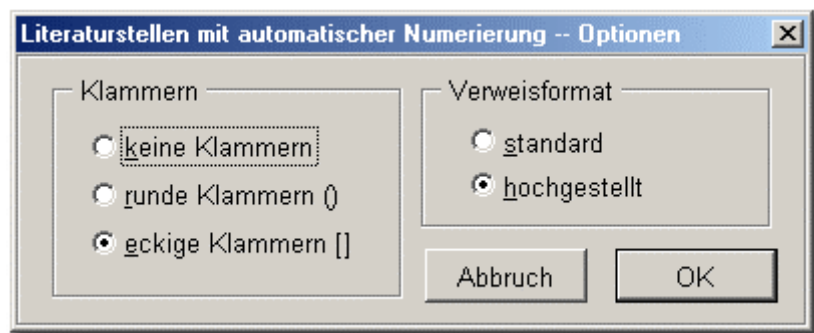


Abbildung 4-2: Optionen zu "Literaturverzeichnis mit automatischer Numerierung"

Innerhalb der formatierten Textmarke wird dann eine Zählvariable^[2] eingefügt, die bei jedem Aufruf des Makros mit dieser Art des Zitats um eins erhöht wird. Der Benutzer sieht allerdings nur die laufende Nummer. Das Gute: Es funktioniert auch bei Zentral- und Filialdokumenten – allerdings nur bedingt.

Bei der Bearbeitung der Filialdokumente stimmen die Numerierungen nicht, wenn jedoch das Zentraldokument komplett aktualisiert wird, stimmt wieder alles. Etwas unhandlich wird es, wenn man in den Filialdokumenten die gleiche Literaturstelle braucht.

Workaround und wichtigster Hinweis: **identischer Textmarkenname!** Fügen Sie am Ende, wenn Sie fertig geschrieben haben, in ein leeres Dokument (Zentraldokument) Ihre Dateien als Filialdokumente ein. Word „meckert“ dann über bereits vorhandene Textmarkennamen und Sie können diese einfügen lassen. Sie werden dann als ...S1 umbenannt. Ihre Verweise auf die alte Textmarke werden natürlich nicht geändert. Sie müssen also dann nur die *Textmarke* löschen und an diese Stelle einen Querverweis auf die richtige Textmarke einfügen. Schon stimmt wieder alles.

Wem das zu kompliziert ist, der schreibe dann besser in EINEM Dokument, richtig große Probleme gibt es dabei nicht wirklich!

Doch zurück zum Ablauf, wählt man nun **Neuer Eintrag . . .** in dem Startdialog und fügt die Literatur ein, so erscheint die folgende Dialogbox:

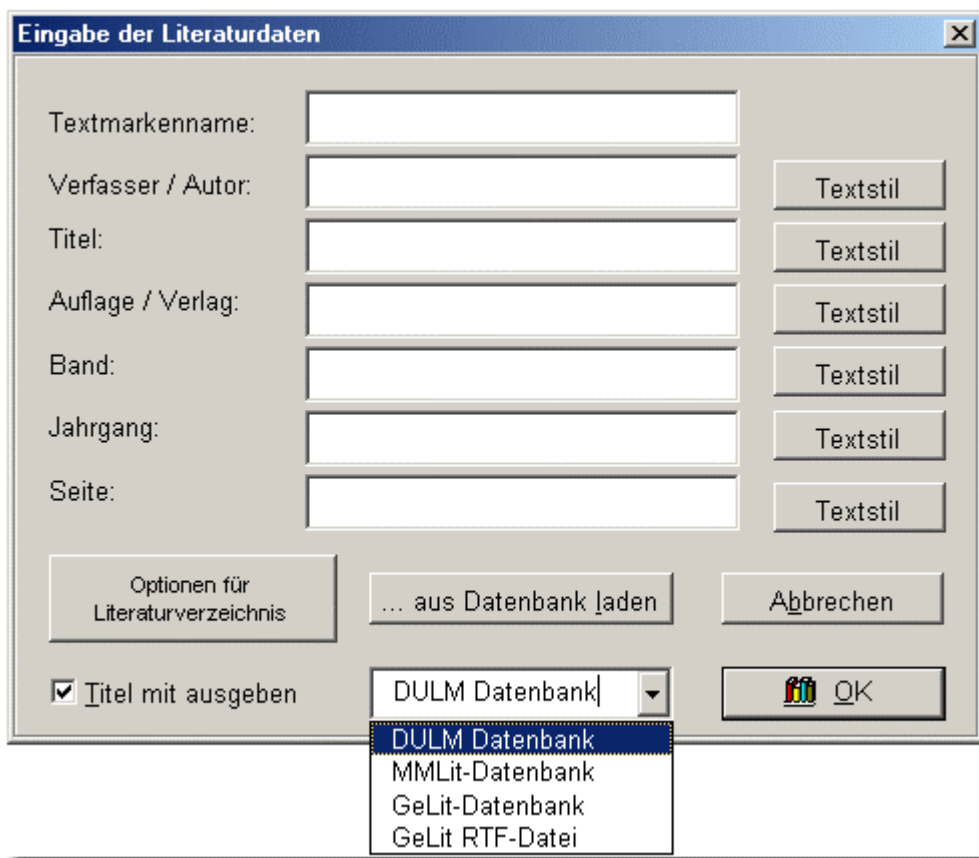


Abbildung 4-3: Der Dateneingabedialog für “Literaturverzeichnis mit automatischer Nummerierung” und für “als Fußnoten durchnummeriert auf jeder Seite”

Hier ist die entscheidende Stelle der **Textmarkenname**. Man sollte sich hüten, irgendwie zweideutige Namen zu vergeben (geschweige denn Zahlenkombinationen), denn nach diesem Namen wird bei jedem Querverweis gefragt (er wird in der Pulldown Box des Startdialogs aufgeführt). Also ruhig drei bis sieben Buchstaben längere Textmarkennamen, aber dafür eindeutige! Intern wird dem Textmarkennamen noch ‘_1’ angehängt, damit in der Pulldown Box des Startdialogs nicht alle im Dokument vorhandenen Textmarken angezeigt werden, sondern nur die, die mit **DULM3** erzeugt wurden. Angezeigt wird der Name allerdings ohne ‘_1’, um den Benutzer nicht zu verwirren ...

Unter Verfasser/Autor, Titel, Auflage/Verlag, Band (Neu in Version 3.3!), Jahrgang und Seite gibt man die Daten für die Literaturstelle ein; den Textstil der einzelnen Angaben kann man über den Button **Textstil** definieren. Hier stehen sämtliche Möglichkeiten der Zeichensatzauswahl aus Word zur Verfügung. Diese Einträge werden ebenfalls in der Registry für jede Angabe separat gespeichert.

Teilweise, und teilweise auch wieder nicht, wird bei Zitaten aus Zeitschriften verlangt, daß der Titel des Artikels nicht mit im Literaturverzeichnis erscheint. Um dies zu erreichen benutze man die Checkbox **Titel mit ausgeben**. Es besteht natürlich auch die Möglichkeit das Feld **Titel** freizulassen.

Den Sinn dieses Buttons erkennt der aufmerksame Leser dann aber spätestens, wenn er einen Absatz weiter liest. Na ja, vielleicht auch mehrere, denn dieser Dialog (alte **DULM**-Hasen erkennen das sofort) wurde ein wenig aufgeräumt, und die Optionen für das Verzeichnis wurden in eine eigene Dialogbox ausgelagert:

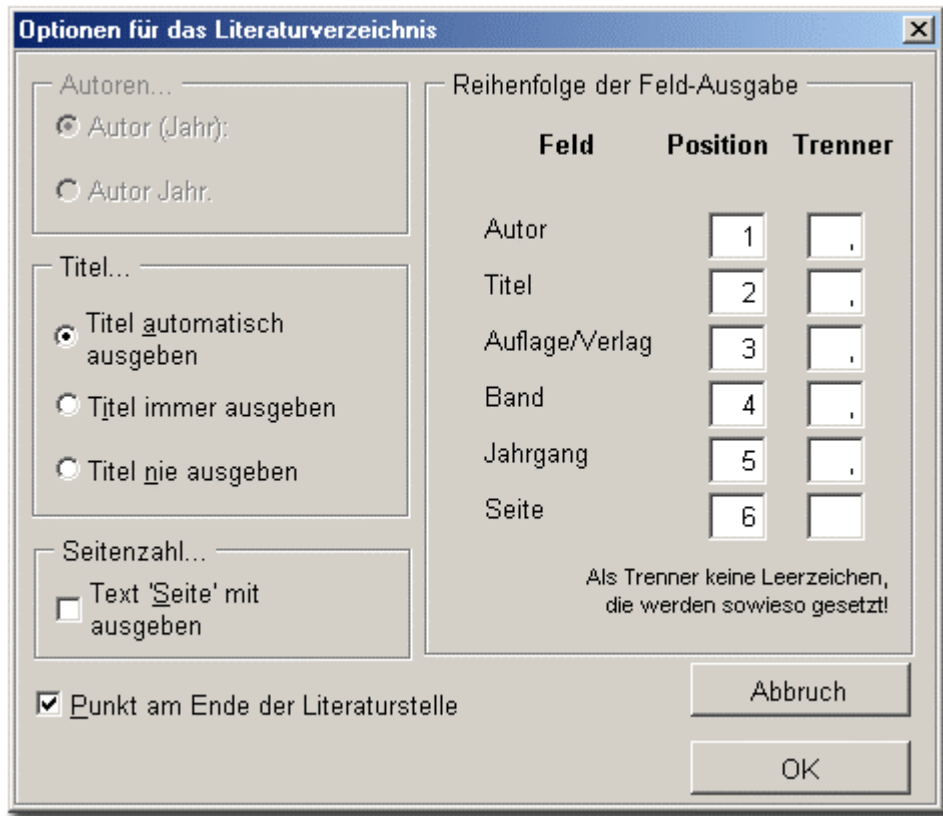


Abbildung 4-4: Optionen für das Literaturverzeichnis.

Die Groupbox **Autoren** ist für diese Art des Literaturzitats nicht auswählbar. Für das “Literaturverzeichnis ohne Numerierung” kann man hier jedoch auswählen, ob nach dem/den Namen des Autors das Jahr in Klammern und dann mit Doppelpunkt abgetrennt die restlichen Angaben folgen, oder Autor(en) und Jahr mit einem Punkt vom Rest abgetrennt werden. Im Gegensatz dazu ist dann die Groupbox **Reihenfolge der Felddausgabe** nicht auswählbar.

Bei **Titel...** kann man entscheiden, ob selbige **automatisch**, **immer** oder **nie** ausgegeben werden. Diese Funktion ist im Zusammenhang mit der Datenbankanbindung von **DULM3** interessant. Der Feldinhalt von Typ wird ausgewertet, ist dieser *Zeitschrift*, so wird bei eingestellter Automatik der Titel nicht ausgegeben, bei *Buch* oder *Patent* aber doch. **Immer** und **nie** erklären sich hier wohl von selbst. Wichtig ist noch, daß die Checkbox **Titel mit ausgeben** (Abbildung 4-3) die hier eingestellten Optionen überstimmt.

Der Button **Text 'Seite' mit ausgeben** führt dazu, daß im Literaturverzeichnis die Seitenzahl im Format „Seite 12“ ausgegeben wird, ansonsten wird nur die Seitenzahl ausgegeben.

Auch den **Punkt am Ende der Literaturstelle** mögen manche im Verzeichnis, andere nicht.

Neuestes Highlight ist die Groupbox **Reihenfolge der Feldausgabe**. Hier können sich entscheiden, in welcher Reihenfolge die sechs Felder ausgegeben werden, und welche Trennzeichen, im Normalfall sicherlich Kommata, zwischen Ihnen stehen. Für den letzten Eintrag (erhält die Nummer 6) sollte man kein Trennzeichen angeben, wenn man **Punkt am Ende der Literaturstelle** ausgewählt hat. Es wird geprüft, ob keine Zahlen doppelt vergeben wurden, bzw. keine Zahl eingegeben wurde. Wem diese Art der Änderung der Reihenfolge zu unhandlich ist, der programmiere bitte eine Neue... Alle Einstellungen werden ebenfalls in der Registry gespeichert.

Soweit zu den Möglichkeiten der Gestaltung des Literaturverzeichnisses, zurück zum eigentlichen Ablauf des Makros.

Der Clou ist die Möglichkeit, die Daten für eine Literaturstelle aus einer Datenbank zu laden. Wen wundert da der Button **...aus Datenbank laden** (Abbildung 4-3) mit der Listbox und den 4 möglichen Datenbank Formaten.

Zuerst wird das **DULM-Datenbank**-Format näher erläutert. Ursprünglich war nur an die Einbindung von ACCESS-Datenbanken gedacht, doch auf langes Betteln einiger Tester wurde ebenfalls ermöglicht, eine WORD Datei als Datenquelle zu verwenden. Mittlerweile mutiert **DULM3** zum multi-Datenbank-Talent. **DULM3** unterscheidet auf Basis der Dateiendung und der Auswahl in der Listbox, welche Art verwendet werden soll. Beispieldateien für beide Datenquellen (ACCESS und Worddokument) werden in der DULM3.ZIP mitgeliefert. WICHTIG: Bitte keine Leerzeichen im Dateinamen (Fehlernummer 5853) und NEU-gefunden: Datei nicht auf oberster Festplattenebene...!!!

Doch zunächst sei der interne Ablauf bei einer Datenbank im **DULM3** Format näher erläutert: In einem neuen Dokument wird ein Serienbrief Hauptdokument erstellt, in dem aus einer Tabelle „**Literatur**“ die Datenfelder „**Autoren**“, „**Titel**“, „**Herausgeber**“, „**Jahrgang**“, „**Seiten**“, „**Typ**“ und „**Stichworte**“ ausgelesen werden. Diese Namensgebung ist ZWINGEND! Optional werden noch „**Autoren2**“ und „**Vorname2**“, „**Vorname1**“ sowie „**Band**“ und „**Textmarkenname**“ akzeptiert. Beim „Literaturverzeichnis mit automatischer Numerierung“ werden die weiteren Autorennamen jedoch nicht ausgewertet. „Typ“ kann *Buch*, *Zeitschrift* oder *Patent* lauten, wobei automatisch die Checkbox **Titel mit ausgeben** entsprechend abgehakt wird (s.Optionen Dialog Abbildung 4-4), allerdings nur, wenn in der Groupbox Titelausgabe **automatisch** ausgewählt ist. Bei **immer** oder **nie** wird die Checkbox entsprechend ausgefüllt. Wem das zu undurchsichtig ist, der kann ja mal ein bißchen mit rumspielen, dann klärt sich die Sachlage auf.

Auch bei einem WORD Dokument als Datenquelle müssen ebenfalls **die obigen** Datenfelder vorhanden sein. Sollte das Makro also wegen des Nichtvorhandenseins von Datenfeldern abbrechen, müssen die Namen der Felder kontrolliert, bzw. die fehlenden Datenfelder hinzugefügt werden. Bedingung bei der Verwendung von ACCESS-Datenbanken ist natürlich die richtige Installation von ACCESS, so daß Serienbriefe mit Datenbanken aus ACCESS erstellt werden können.

Sollten nach der Kontrolle der Datenfeldnamen immer noch Probleme mit der Datenbankanbindung auftreten, so sollten Sie folgende Schritte einmal in einem leeren Dokument ausführen:

- *Extras-Seriendruck- Hauptdokument erstellen – Serienbriefe – Aktives Fenster*
- *Datenquelle – Daten importieren – Datenquelle öffnen.* Hier sollten die Datenbankdateien des Typs MDB-Datei (für MS ACCESS und MMLIT), DBF-Datei (GELIT), RTF-Datei (GELIT) und DOC-Datei (WORD) als Datenquellen ohne Fehlermeldung genutzt werden können.
- einfügen von Seriendruckfeldern in das neue Dokument

Wenn dies Prinzip „per Hand“ funktioniert, funktioniert auch die Datenbankanbindung in **DULM3!**

Als **DIE** Neuerung von Version 3.1 ist sicherlich die Verwendung von externen Literaturverwaltungsprogrammen zu nennen. [MMLIT](#) von Markus Mütze verwaltet seine Daten in einer ACCESS-Datenbank, so daß es nahe lag, die Feldbezeichner von MMLIT direkt in **DULM3** zu benutzen. *Wichtig hierbei ist, das MMLIT einen Dokumentschutz für die MDB-Datei eingebaut hat, der umgangen werden muß!* Hierzu muß man beim Öffnen der MDB-Datei in ACCESS die *linke Shift Taste* drücken, und in der MDB-Datei das Makro „Autoexec“ löschen. Sicherlich wird Markus bald wie besprochen die Sperre für **DULM3** entfernen, darauf habe ich allerdings keinen Einfluß.

Aktuellste Meldung: ich habe seit über einem Jahr keine neueren Versionen von MMLIT gesehen, da Markus jetzt arbeitet, hängt die Weiterentwicklung hier wohl ein wenig (mehr)...

Die zweite unterstützte Literaturverwaltung ist [GELIT](#) von [Stefan Gebers](#). Auch hier wurde eine Anpassung an die Feldnamen von GELIT vorgenommen. Wie bei der Einbindung von TeX in GELIT, wird auch hier das Feld „STATUS“ als Textmarkenname bzw. Bezeichner der Literaturstelle verwendet. Die Datenbank ist hier eine DBF-Datei.

Die folgende Tabelle zeigt die Felderzuordnung von **DULM3** mit den Datenbanken GELIT und MMLIT:

<i>DULM3-Feld</i>	<i>GELIT-Feld</i>	<i>MMLIT-Feld</i>
<i>Verfasser / Autor</i>	AUTOR + AUTOR1	Autor
<i>Titel</i>	TITEL + TITEL1	Titel
<i>Auflage / Verlag</i>	VERLAG	Hrsg
<i>Band</i>	BAND	–
<i>Jahrgang</i>	JAHRGANG	Jahr
<i>Seite</i>	ZEITSCHR1	Seiten
<i>Dokumenttyp</i>	„Zeitschrift“, wenn ZEITSCHR<>““, sonst „“	Typ

<i>DULM3-Feld</i>	<i>GELIT-Feld</i>	<i>MMLIT-Feld</i>
<i>Stichworte</i>	SCHLAGW1 – SCHLAGW5	alle_sw
<i>Textmarkenname</i>	STATUS	–

Sollte die gewünschte Datenbank im Datei-Öffnen Dialog nicht angezeigt werden, so sollte man als Name „*.“ eingeben, dann werden alle vorhandenen Dateien angezeigt. Man kann also nicht nur die angezeigten Dateitypen an Dateien laden! (DBF gibt es da nämlich gar nicht). Auch der Dateiname der zuletzt verwendeten Datenbank wird gespeichert. Bei Auswahl eines anderen Datenbankformats wird der Name jedoch gelöscht.

Nach Auswahl der Datenbank (sie kann beliebig benannt werden, nur nicht Leerzeichen im Dateinamen enthalten, und in einem beliebigen Verzeichnis stehen, nur nicht auf der obersten Ebene eines Laufwerks) kann nach ebenso beliebigen Einträgen in den zur Verfügung stehenden Datenfeldern gesucht werden. Blättern kann man natürlich auch. Der gefundene Datensatz wird in der Dialogbox gezeigt:

Abbildung 4-5: Auswahl eines Datenbanksatzes aus einer Datenbank

Nach Auswahl des gewünschten Datensatzes über **OK** werden die Daten in den Eingabedialog (Abbildung 4-3) übernommen, so daß man beispielsweise in mehreren Protokollen nicht ständig die gleichen Bücher für Zitate eingeben muß (für Organiker das Organikum, für PC-Freaks den Wedler, Atkins, für Meinerkleiner eher der Elschenbroich, sprich „Elschenbruch“, oder Greenwood usw.). Es auch möglich, die Datenbank mehrfach zu durchsuchen bzw. durch zu blättern.

Man kann also sehr einfach in ACCESS (oder WORD), bzw. MMLIT oder GELIT seine Datenbank mit allen bisher verwendeten Literaturstellen verwalten und später beim Zusammenschreiben einfachst darauf zurückgreifen. Zusätzlich merkt sich **DULM3**, welche Datenbank zuletzt benutzt wurde, und bietet diese beim nächsten Mal automatisch an.

Sind alle Eingaben des Eingabedialogs erfolgt, so springt das Makro zu dem Literaturverzeichnis Kapitel. Dieses muß (solange noch neue Literaturstellen eingefügt, oder Verzeichnisse sortiert werden sollen) "Literaturverzeichnis (mit Numerierung)" lauten und eine Überschrift 1. Ordnung sein. Ist dieses nicht vorhanden, so wird es automatisch am Ende des Dokuments erstellt. Abschließend (wenn keine Literaturstel-

len mehr hinzukommen) kann das Kapitel natürlich beliebig benannt werden. Die Alternative zu der festen Vorgabe des Kapitelnamens wäre, die neue Literaturstelle immer an das Ende des Dokumentes anzuhängen. Dies bewährt sich allerdings in der Praxis nicht, da häufig noch andere Kapitel auf das Literaturverzeichnis folgen.

Im Verzeichniskapitel wird dann ein Verweis auf die gerade erstellte Textmarke eingefügt, und die Angaben zu der Literaturstelle aus der Dialogbox in den entsprechenden Textstilen erstellt. Hierbei wird die Formatvorlage *Literatur* verwendet. Wer also per Hand nacharbeiten will, sollte dies beachten. Diese Formatvorlage wurde bei der Installation in die NORMAL.DOT kopiert, sie kann dort auch entsprechend den eigenen Wünschen angepaßt werden.

Abschließend wird wieder zu der Eingabeposition der Literaturstelle zurückgesprungen. Neue Literaturstellen werden bei diesem Vorgehen immer an Anfang des Verzeichnisses eingefügt, was zur Folge hat, daß man das komplette Verzeichnis nach der Fertigstellung sortieren muß. Diese Aufgabe wird von der Funktion **Verzeichnisse sortieren** übernommen (s. Kapitel 4.3).

4.1.2 *“Literaturverzeichnis ohne Numerierung”*

Die Art “Literaturverzeichnis ohne Numerierung” ist eigentlich nur ein “Abfallprodukt” für eine gute Bekannte (Hallo Doris!, das war natürlich nicht abfällig gemeint, logo ...). Sie benötigte eine etwas andere Art des Literaturverweises, bei der im Verzeichnis der volle Name des Autors incl. Titel usw. (s. Kapitel 11), im Text jedoch nur der Nachname und das Erscheinungsjahr auftreten durfte: (Breitner, Rummenigge 1986).

Bei Auswahl „Literaturzitat ohne Numerierung“ im Startdialog sind die Optionen für die Literaturstelle im Text natürlich etwas anders (Abbildung 4-6). Hier werden verschiedene Möglichkeiten des Zitates im Text angeboten. Bei Eingabe des Trennzeichens, das sich auf die Trennung der zwei möglichen Autorennamen bezieht, wird der Dialogfeldinhalt direkt geändert.

Achten Sie bei Bedarf auch auf die Eingabe von Leerzeichen. Diese werden allerdings in der Registry (oder INI-Datei) als Unterstrich kodiert gespeichert, also nicht irritieren lassen, wer mal in diese Daten reinschauen möchte, das hat so seinen Sinn!

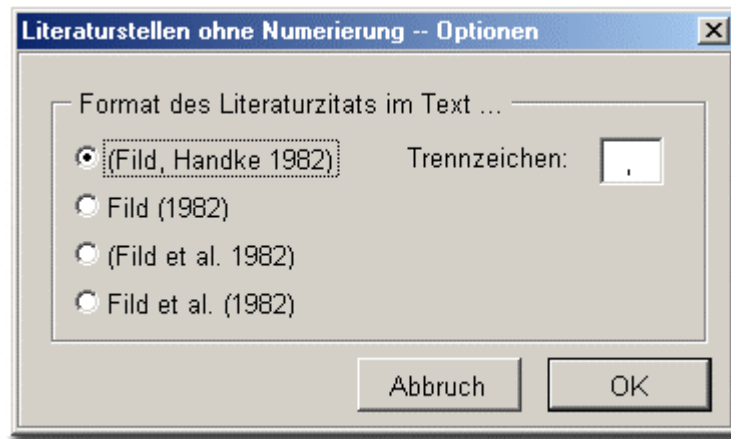


Abbildung 4-6: Optionen zu „Literaturstellen ohne Numerierung“

Ansonsten ist das komplette Vorgehen mit dem in Kapitel 4.1.1 identisch. Bei Datenbanken wird auch hier der Typ der Literaturstelle ausgewertet, bzw. die Ausgabe der Seitenzahl und des Punktes, sowie die Zitatform in Verzeichnis „Autor (Jahr):“ bzw. „Autor Jahr.“ wie gewünscht gespeichert (s. Optionendialog Abbildung 4-4).

Bei der Einbindung von **DULM3-ACCESS** Datenbanken wird zusätzlich noch das Feld „**Autoren2**“ und „**Vorname2**“, sowie „**Vorname1**“ ausgefüllt. Die Textstile aus der Registry sind die gleichen wie beim „Literaturverzeichnis mit automatischer Numerierung“. Als Formatvorlage dient hier allerdings *Literatur2*. Das „Literaturverzeichnis (ohne Numerierung)“ muß nach Fertigstellung nur noch alphabetisch sortiert werden (Kaltz, Hrubesch 1982), was jedoch ebenfalls durch die Funktion **Verzeichnisse sortieren** erledigt werden kann (s. Kapitel 4.3).

Abbildung 4-7: Dateneingabedialog bei “Literaturverzeichnis ohne Numerierung”

4.1.3 “als Fußnote durchnummeriert auf jeder Seite”

Bei der dritten Art des Literaturverweises, ebenfalls auf Nachfrage eingebaut, wird auf die Fußnotenfunktion von Word zurückgegriffen¹. Die Möglichkeiten entsprechen denen in Kapitel 4.1.1, auch der Dateneingabedialog (s. Abbildung 4-3) ist identisch. Die Textstile für Autor, Titel etc. sind ebenfalls *identisch!* Wem das als Nachteil erscheint, der bedenke, daß man in einem Dokument wohl nur eine Art des Literaturverweises verwenden wird. Außerdem kann man später die Textmarken per Hand ja gerne nochmals formatieren². Somit sollte diese Einschränkung zu verschmerzen sein.

Die Textstile werden in den Fußnoten durch die Formatvorlage “Fußnotentext” nur leicht abgewandelt (verkleinert). Das “Literaturverzeichnis (aus Fußnoten)”, basierend auf der Formatvorlage *Literatur2*, muß am Ende wie bei allen Verzeichnissen ebenfalls sortiert werden (s. Kapitel 4.3).

¹ M. LORMS, *DULM und seine Fußnoten*, 1. Auflage, Bd. 12, 1996, 2

² MICHAEL LORMS, *Formatieren von Text oder Festplatten??*, Sülzverlag Braunschweig, 0815, 1996, 4711

4.2 Der Verweis auf bekannte Literaturstellen, ‘alter Eintrag’ und ‘Literatur einfügen’

Hier wird mit Querverweisen auf eine bereits im Dokument bekannte Literaturstelle (bzw. Textmarke) verwiesen. Man wählt zuerst die Art des Literaturzitates, und anschließend in der Pulldown Box des Startdialogs den Textmarkennamen der bekannten Literaturstelle aus. Es werden nur die Textmarkennamen aufgeführt, die auch mit **DULM3** erzeugt wurden (interne Endung ‘_1’). Dies gilt jedoch erst ab der Version 1.5d, zuvor wurden *alle* Textmarken angezeigt. Hier muß man nur den richtigen Textmarkennamen anhand des zu Beginn eindeutig eingegebenen Namens auswählen.

Der Verweis für das Literaturverzeichnis mit Numerierung sieht folgendermaßen aus:^[2] .

Ein späteres Einfügen einer neuen Literaturstelle zwischen bereits Bestehenden führt zu keinem Problem, da die automatische Numerierung und die Verweise allerdings erst beim manuellen Aktualisieren angepaßt werden (Strg A und F9). Bemerkt man allerdings, daß eine bereits bekannte und numerierte Literaturstelle eigentlich schon früher hätte im Text erwähnt werden müssen, so mußte man in früheren Versionen von **DULM** die *Textmarke* an die entsprechende frühere Stelle im Text verschieben und an der aktuellen Stelle einen Verweis darauf einfügen. Ab der Version 1.5a kann man sich diesen Aufwand sparen. **DULM3** erkennt automatisch, ob sich die Textmarke vor oder hinter der aktuellen Position befindet, und reagiert entsprechend. Die Numerierung und die Verweise werden wieder automatisch angepaßt (da ja der automatische Zähler nach vorne verschoben wurde). Soll eine Literaturstelle innerhalb einer Textmarke eingefügt werden, so wird das Makro abgebrochen.

Der Verweis auf eine Literaturstelle nach der Art des nicht numerierten Literaturverweises sieht z.B. der Verweis so aus: (Breitner, Rummenigge 1986).

Im Gegensatz dazu erscheint ein Verweis nach der Methode über die Fußnoten etwas anders³. Es wird eine weitere Fußnote mit steigender Nummer eingefügt, die allerdings die *identischen* Daten wie die enthält, auf die verwiesen wird (muß ja wohl auch, oder?). Daher sollte man vorher ja auch die Art des Literaturzitates auswählen.

4.3 Die GELIT-RTF-Unterstützung

Nachdem die erste Möglichkeit, GELIT als Datenbank zu nutzen, über die Maindata-Datei im DBF-Format realisiert wurde, dachten sich Stefan Gebers und ich, man sollte doch die extrem flexiblen Formatiertmöglichkeiten der Druckmasken in GELIT irgendwie nutzen. Herausgekommen ist dabei folgendes:

Man kann bei **allen** drei Literaturverweis Möglichkeiten eine GELIT-RTF Datei als Datenbankdatei auswählen. Diese RTF-Datei beinhaltet eine zweiseitige Tabelle. Die Spalte „Zitatform“ ist nur für das „Literaturverzeichnis ohne Numerierung“ relevant. Durch Definition der Druckmaske in GELIT kann man deutlich flexibler die Zitatform **im Text** einstellen. Die beiden anderen Literaturverweisarten nutzen nur die zweite Spalte „Zitat“. Diese enthält den **formatierten** Inhalt des Literaturverzeichnisses im Worddo-

³ M. LORMS, *DULM und seine Fußnoten*, 1. Auflage, Bd. 12, 1996, 2

kument. Auch hier wird die erheblich flexiblere Erstellung von beliebigen Zitierarten durch eine Druckmaske in GELIT geregelt. Abbildung 4-8 skizziert den Weg von GELIT zur **DULM3** RTF-Datei.

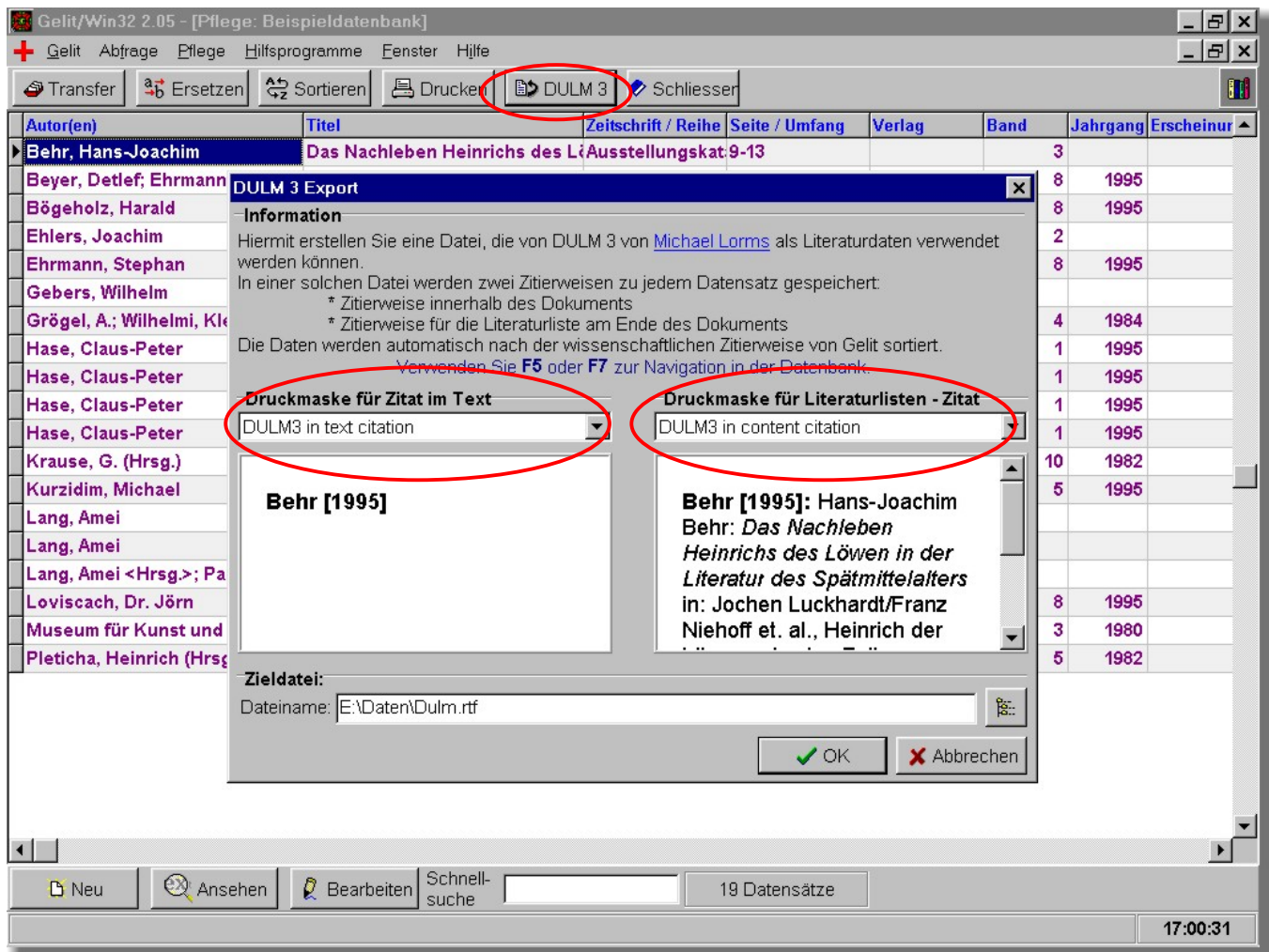


Abbildung 4-8: GELIT Bildschirm zur Erstellung der RTF-Datei für DULM3

Sollten die beigefügten Druckmasken, speziell die für das „Zitat im Text“ nicht für den eigenen Nutzen passen, so können diese beliebig korrigiert werden.

Hat man nun eine Gelit-RTF Datei als Datenbank ausgewählt, so kann man auch hier nach beliebigen Texten in den vorhandenen Feldern suchen. Bei der Übernahme wird der Dialog „Eingabe der Literaturdaten“ (Abbildung 4-3, Abbildung 4-7) natürlich nicht mehr angesprochen, die ausgewählte Literaturstelle wird direkt ins Dokument eingefügt.

Sollte einem bei der Erstellung der Publikation noch einfallen, daß die Literaturdatenbank erneuert werden muß, so **„habet acht“**: Sollte aus irgendeinem Grund in der alten RTF-Datei die Zeilenzuordnung anders sein, als in der neuen, so übernimmt **DULM3** keine Verantwortung für die korrekte Referenzierung! Wichtig ist eine EINDEUTIGE Zuordnung anhand der „Zitatform“ in der RTF-Datei zum Zitat. ALSO: am besten nur EINE Version einer RTF-Datei für die Erstellung von Publikationen benutzen.

Dieses Verhalten wird aber in der nächsten Version von **DULM3** korrigiert!

4.4 Das Löschen von Literaturstellen

Der Menüpunkt **Literatur löschen** tut eigentlich genau das, was man von ihm erwartet. Er erscheint logischerweise nur, wenn bereits eine Literaturstelle ausgewählt ist. Wichtig ist allerdings, daß nur Literaturstellen mit „Numeriertem Literaturverzeichnis“ oder Fußnoten gelöscht werden können. Die Textmarke, alle Verweise und der Eintrag im Literaturverzeichnis werden hierbei gelöscht. Die Unterscheidung, ob die Textmarke zu ersten oder dritten Option gehört, trifft **DULM3** anhand der Länge der Textmarke, die Textmarken von Fußnotenzitaten sind erheblich länger, das sie ja im Literaturverzeichnis stehen, die Textmarken der Option 1 enthalten ja nur Zahlenwerte mit / ohne Klammern.

4.5 Das Sortieren von Literaturverzeichnissen

Der Menüpunkt **Verzeichnisse sortieren** sortiert die von **DULM3** angelegten Literaturverzeichnisse. Wichtig hierbei: sie müssen alle noch ihren *ursprünglichen* Namen haben! **DULM3** aktualisiert dann das gesamte Dokument, sucht die entsprechende Überschrift, markiert alle folgenden Absätze, welche die Formatvorlage *Literatur* bzw. *Literatur2* besitzen (je nach Verzeichnis) und sortiert. Dabei wird das „Literaturverzeichnis (mit Numerierung)“ nach dem Feldinhalt aufsteigend sortiert, bei den anderen beiden Verzeichnisse werden die Absätze als Text aufsteigend sortiert.

4.6 Einige allgemeine Bemerkungen zu **DULM3**

- Starten Sie **DULM3** nicht, wenn die Einfügemarke innerhalb eines Wortes steht, da zur Einstellung der Textstile die Textformatierungen geändert werden müssen. Befindet sich die Einfügemarke nicht innerhalb eines Wortes sondern direkt daran, gibt es keine Probleme.
- Egal ob man in der Layout- oder Normalansicht arbeitet, für die Arbeit mit **DULM3** ist es vorteilhaft, die Textmarken anzeigen zu lassen (graue eckige Klammern), da dann einfach zwischen Textmarke und Verweis auf eine Marke unterschieden werden kann.
- Der Fehler, daß die Textmarkenbezeichnung bereits existiert, wird abgefangen, und man kann eine neue Bezeichnung eingeben. Textmarkennamen dürfen folgende Zeichen **nicht** enthalten: !\$\$%&()=?`{}[]@|'#<>/*+,-, ebenso sind Zahlen zu Beginn des Textmarkennamens nicht zulässig.
- Hat man fälschlicherweise eine Textmarke gelöscht, auf die im Text noch verwiesen wird, so ertönt beim Aktualisieren ein *Ping* und man sieht im Text

Ansonsten empfehle ich die FAQ im Internet unter <http://www.MiLo-Soft.de/> und **DULM3**...

5 **DUSL99** Version 3.1

Die Labsal des automatischen Numerierens von Substanzen (s. Kapitel 2.2) kann man genießen, wenn das Makro **DUSL99** installiert wurde und man eine registrierte Version von **DULM3** besitzt. **DUSL99** empfängt einen dann mit der folgenden Dialogbox:

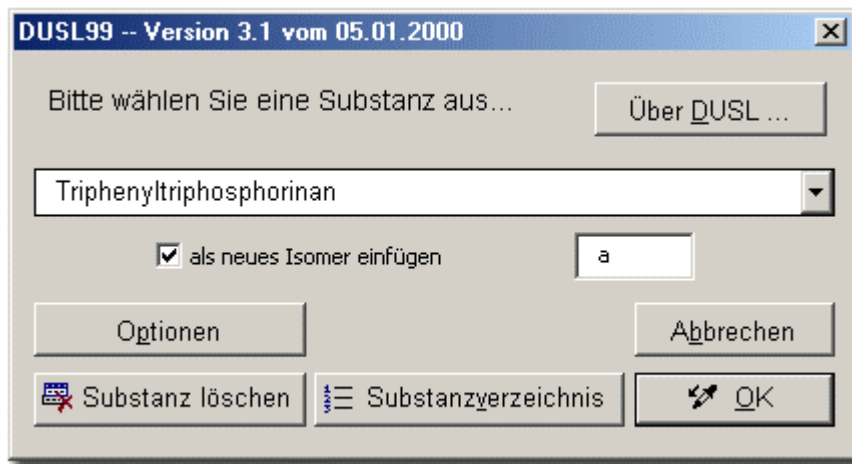


Abbildung 5-1: Der Startdialog von DUSL99

Die Funktion des Buttons **Über DUSL ...** ist sicherlich nicht schwer zu erraten, aber dennoch sehr wichtig!

Die Funktionsweise von **DUSL99** ähnelt der von **DULM3**: Es wird eine Zählervariable (2) eingeführt, die beim erneuten Makroaufruf mit einem neuem Eintrag um eins erhöht wird (Wer sich wundert warum es hier erst bei 2 losgeht, der hat beim lesen die News überschlagen!). Um diese Zahl, evt. mit Klammern, wird eine Textmarke mit einem zu vergebendem Namen gelegt. Auch hier sollten einigermaßen sinnvolle Namen ausgesucht werden, welche die Wiedererkennungsrates von (1) erhöhen. Hält man sich *in etwa* an die Nomenklatur innerhalb seines Dokuments, so hält **DUSL99** noch ein weiteres Schmankerl für einen bereit: Das Substanzverzeichnis, das automatisch mitgeführt wird, dazu aber später mehr ...

Die Pulldown Box zur Substanzauswahl hat die gleiche Funktion wie in **DULM3**. Durch die Auswahl von **Neuer Eintrag** und **OK** wird eine neue Substanz eingefügt, die anderen Einträge in der Pulldown Box zeigen die vorhandenen Substanzen an. Die Textmarkennamen werden intern mit ‘_s’ erweitert, damit nur die zu **DUSL99** gehörenden Textmarken angezeigt werden.

Auch in diesem Makro ist die Reihenfolge der eingegebenen Substanzen unwichtig. Eine zwischen zwei bekannten Substanzen eingefügte neue Substanz wird in der Numerierung automatisch angepaßt, die darauf folgenden ebenfalls. Fällt einem ein, daß Hexan (2) schon früher hätte erwähnt werden müssen und somit **1** heißen müßte, so braucht an dieser früheren Stelle nur die schon bereits bekannte Substanz ausgewählt werden; um die Verwaltung (verschieben der Textmarke an die aktuelle Stelle und einfügen eines Querverweises an der späteren Stelle) kümmert sich **DUSL99**.

Neu ist die Möglichkeit, Isomere zu verwalten. Wählt man **als neues Isomer einfügen**, so erscheint noch eine Textbox, in der man die Bezeichnung des Isomers mit eingeben kann. Bei der Referenz-

zierung der Substanz wird der „Isomerbuchstabe“ natürlich mit verwaltet, es wird allerdings nicht kontrolliert, ob der Buchstabe schon für dieses Isomer existiert, hier ist also ein wenig Mitdenken angesagt. Wählt man eine bereits numerierte Stammverbindung aus und will ein neues Isomer einfügen, so wird die „Nummer“ der Verbindung zum neuen Isomer natürlich korrekt verwaltet.

Bei ausgewählter Substanz, besteht nun auch die Möglichkeit, selbige aus dem gesamten Dokument wieder zu entfernen (**Substanz löschen**). Dies ist die sinnvollere Version im Vergleich zum manuellen löschen, da man sicherlich einige Querverweise unterschlägt. Hat man fälschlicherweise auf letztere Art eine Textmarke gelöscht, auf die im Text noch verwiesen wird, so ertönt beim Aktualisieren ein *Ping* und man sieht im Text . Gar nicht so hübsch...

Über den Button **Optionen** aus dem Startdialog kommt man zu der Einstellung, wie die Substanznummerierung formatiert wird:

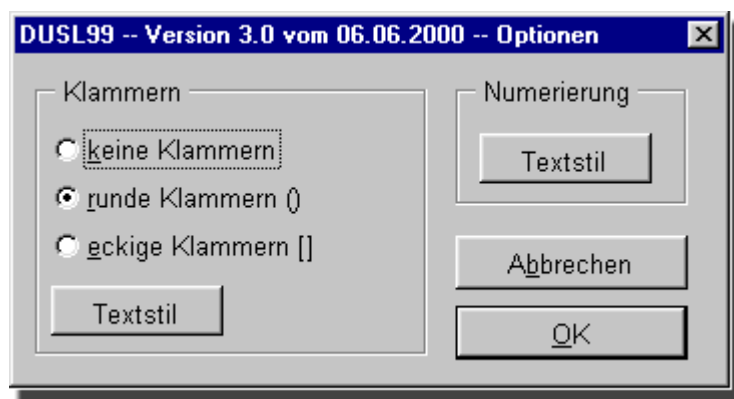


Abbildung 5-2: Die Optionen der Formatierung von DUSL99

Die Numerierung kann also in Klammern gesetzt werden, die beliebig (in Rahmen der Word Dialogbox) formatiert werden können. Ebenso kann der Textstil der Zahl eingestellt werden. Alle diese Angaben werden beim Verlassen dieser Dialogbox mit **OK** in der Registry unter "...\\DUSL\\" gespeichert. Ändert man die Formatierung innerhalb eines Dokumentes werden auch hier die bereits vorhandenen Textmarken *nicht* angepaßt.

Doch nun zu dem bereits erwähnten Schmäckerl: Über **Substanzverzeichnis** wird ein „Substanzverzeichnis“ am Ende des Dokumentes in Form einer Tabelle geführt. Hier wird neben der Substanznummer (1. Spalte) und dem Textmarkennamen (Spalte 3) noch eine sog. „Strukturformel“-Spalte erstellt, in der man logischerweise Strukturzeichnungen der Moleküle unterbringen kann.

Gibt man also als Textmarkennamen der Nomenklatur ähnelnde Bezeichnungen ein, so dient dies nicht nur der Übersicht, sondern ist auch als Strukturformelverzeichnis zu gebrauchen. Dieses Verzeichnis wird automatisch geführt, oder auf Nachfrage neu sortiert bzw. neu erstellt, wenn es gelöscht wurde.

6 DUFM99 Version 3.0

DUFM99 ist **Das Ultimative** (wie sollte es schon anders heißen) **Formel Makro** und präsentiert sich bei registriertem **DULM3** mit folgendem Startdialog:

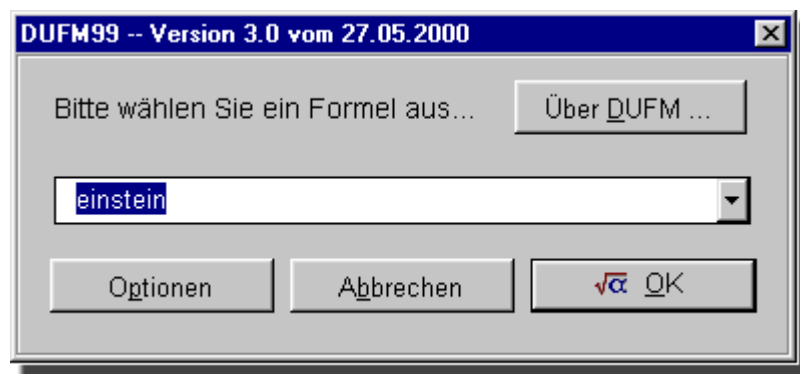


Abbildung 6-1: Startdialog von DUFM99

Wie bereits in der Einleitung erwähnt, werden mit **DUFM99** z.B. mathematische Formeln durch Auswahl von **Neuer Eintrag** und **OK** durchnumeriert.

$$E = m \cdot c^2 \quad (1)$$

Intern wird der einzugebene Textmarkenname mit der Endung ‘_f’ erweitert, damit nur DUFM-Textmarken angezeigt werden. Die ganze Verweisgeschichte ist natürlich so wie bei **DULM3** und **DUSL99**.

Über den Button **Optionen** gelangt man, wie auch sonst, in den Optionendialog (Abbildung 6-2). Hier kann nun alles Mögliche eingestellt werden. Unter **Numerierungsoptionen** können alle Word-möglichen Zählweisen (incl. der kapitelorientierten) ausgewählt werden. Bei Änderung der Numerierung oder des Textstiles innerhalb eines Dokumentes wird allerdings nicht wieder bei 1 losgezählt, sondern die aktuelle Numerierung weiter gezählt. Eine komplette „Zählersteuerung“ wird in diesem Zusammenhang nicht angestrebt.

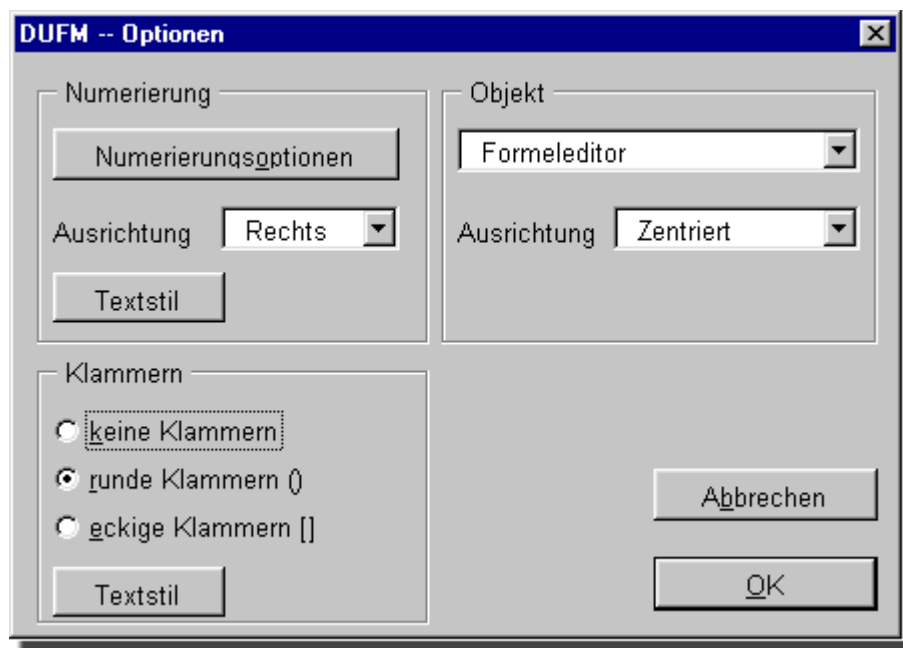


Abbildung 6-2: Optionen zur Numerierung von DUFM99

Ebenso ist die Ausrichtung der „Nummer“ im Zusammenhang mit dem eingefügten Objekt (rechts, zentriert, links) einstellbar. Als Objekt kann der Formeleditor dienen, oder der Text „Bild“.

Wählt man letztere Funktion, so erscheint:

Bild (2)

Löscht man nun den Text „Bild“, kann man hier einfach z.B. chemische Reaktionsgleichungen, oder Schemata durchnummerieren. Der tiefere Sinn dieses Makros ist also einfach, nicht die Übersicht zu verlieren, wenn häufig irgendwelche Formeln oder Zeichnungen mit Numerierung eingefügt werden müssen.

Bedingung für den problemlosen Betrieb des Makros ist, daß der Formeleditor-Parameter ForceOpen gleich 1 zu setzen ist. Er befindet sich unter "HKEY_CURRENT_USER\SOFTWARE\MICROSOFT\EQUATIONEDITOR\3.0\OPTIONS\GENERAL". Dieser Eintrag wird aber eigentlich automatisch vom Installprogramm angepaßt, evt. muß man hier aber noch einmal Hand anlegen (je nach Office-Installation). Wichtig für die Funktion des Makros ist ebenfalls das Vorhandensein der Formatvorlage *Formel*.

7 DUKM99

DUKM, **DasUltimativeKorrekturMakro** empfängt einen mit folgendem Startdialog:

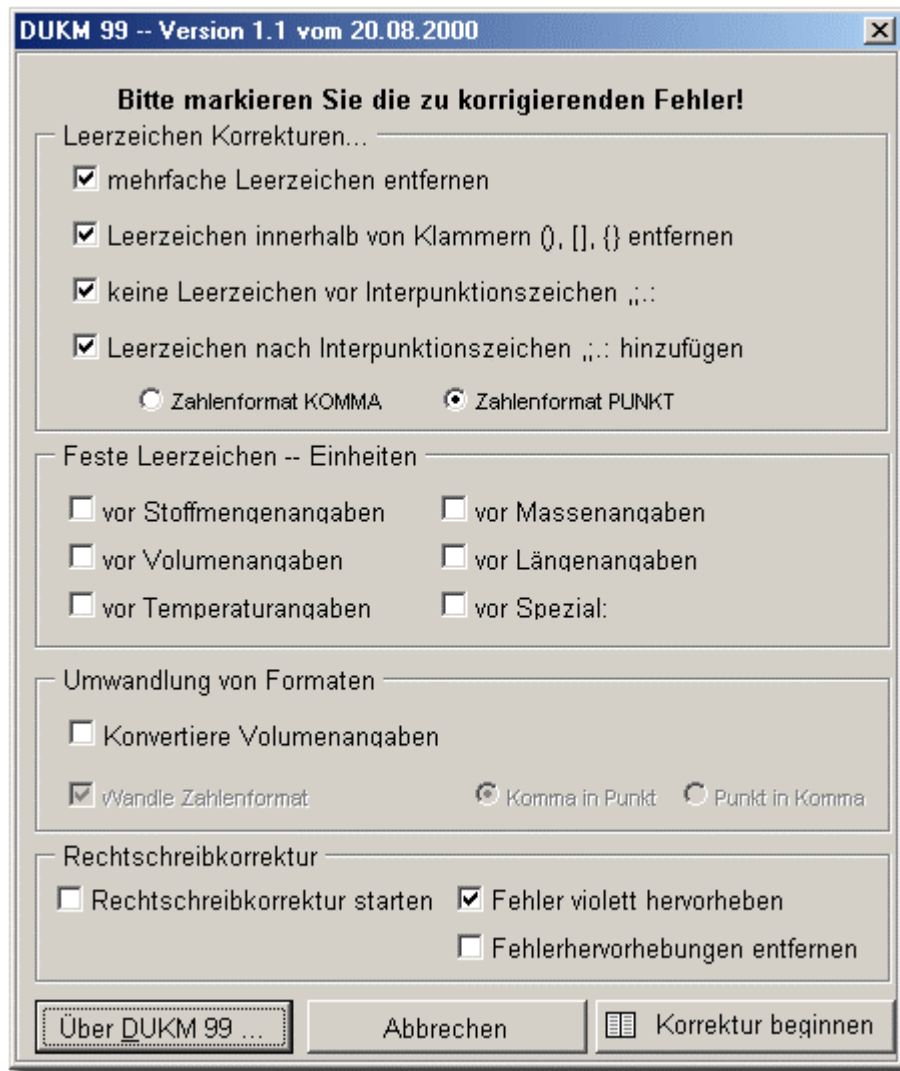


Abbildung 7-1: Der Startdialog von DUKM

Im oberen Bereich der Dialogbox kann man zwischen unterschiedlichen Varianten der „Leerzeichenkorrektur“ wählen. Folgende gängige Fehler können spontan korrigiert werden:

1. mehrfache Leerzeichen hintereinander
2. auf öffnende Klammern und vor schließenden Klammern befinden sich Leerzeichen,
3. vor Kommata, Semikolons (Plural: Semikoli?), Punkten und Doppelpunkten stehen Leerzeichen
4. nach den Interpunktionszeichen fehlen die Leerzeichen, (wobei natürlich wichtig ist, ob man Dezimalzahlen mit Komma oder Punkt trennt!)

Eine selten benutzte Funktion in Word sind sog. feste Leerzeichen (Shift+STRG+SPACE), besonders sinnvoll einzusetzen bei Zahlenwerten und Einheiten, die man ja bekanntlich nie nie nich trennen sollte.

Hierfür sucht DUKM dann also nach

5. den Stoffmengenangaben „mol“, „mmol“ mit nachfolgendem LZ, Komma, Punkt, Semikolon, runder und eckiger Klammer,
6. Volumen „l“, „ml“ mit nachfolgendem LZ, Komma, Punkt, Semikolon, runder und eckiger Klammer
7. Temperatur „°C“, „K“
8. Massenangaben „kg“, „g“, „mg“ mit nachfolgendem LZ, Komma, Punkt, Semikolon, runder und eckiger Klammer
9. Längenangaben „km“, „m“, „cm“, „mm“, „pm“, „nm“ mit nachfolgendem LZ, Komma, Punkt, Semikolon, runder und eckiger Klammer
10. sowie nach Extrawürstchen.

Was dahinter steckt ist einfach suchen und ersetzen.

Die Funktion Konvertiere Volumenangaben ändert „ml“ in „mL“, „l“ in „L“. Für das ändern von Zahlenformaten hat es einfach noch nicht gereicht...

Neu ist noch, daß man aus **DUKM** die Rechtschreibkorrektur starten kann. Ein kleines Schmankehl noch am Rande: normalerweise werden Rechtschreibfehler ja rot unterkringelt. Beim Ausdruck sieht man diese Kringel natürlich nicht, daher hier die rettende Funktion: violette Hervorhebung! Normale Hervorhebungen sind ja gelb, so daß die Rechtschreibfehler auch auf dem Ausdruck schön auffallen. Natürlich können auch alle violetten Hervorhebungen wieder per Mausklick entfernt werden.

8 MOLM 1.1, CALC 1.1 und STUCT 1.0

MOLM, **CALC** und **STRUCT** sind nur ganz klitze kleine Makros, deren Quelltext hier aufgeführt ist, damit man sie evt. neu erstellen kann:

```
Public Sub main()
titel = "CALC Version 1.1 vom 29.04.2000"
abschnitt$ = "HKEY_CURRENT_USER\Software\MiLo-Soft\CALC"
pfad$ = System.PrivateProfileString(inidatei$, abschnitt$, "Pfad")
fenstertitel$ = System.PrivateProfileString(inidatei$, abschnitt$, "Fenstertitel")
If Tasks.Exists(fenstertitel$) = True Then
    Tasks(fenstertitel$).WindowState = wdWindowStateNormal
    Tasks(fenstertitel$).Activate (True)
Else
    start = Shell(pfad$, vbNormalFocus)
End If
```

End Sub

Es wird zuerst getestet, ob die Anwendung (hier ist der Name des Fensters gefragt, "**Rechner**") bereits aktiv ist: wenn ja wird die Anwendung wieder aktiviert, wenn nicht, wird sie gestartet. Hierzu muß man den kompletten Pfad der Anwendung kennen ("**c:\windows\calc.exe**"). Da nicht alle Leute das gleiche Molmassenberechnungsprogramm oder Strukturzeichenprogramm (s. o.) besitzen, werden die Pfade und Fenstertitel in der Registry abgespeichert und sind dort natürlich veränderbar. Die ersten Einstellungen werden beim Installieren von **DULM3** gesetzt.

9 Abschließende Bemerkungen

Das Makro **DULM3** wird als Shareware [3] vertrieben. Das Sharewarekonzept bietet einem die Möglichkeit, die Qualität und Eignung einer Software vor dem Kauf zu testen. Die Shareware-Version kann auch nur eine bestimmte Anzahl an Literaturstellen pro Dokument, die Registrierte Vollversion allerdings bis zu 1000 Literaturstellen (sollte ja wohl reichen) verwalten.

Es ist dem Prinzip der Shareware zufolge nötig, das Makro **DULM3** nach dem Testen registrieren zu lassen. Die Sharewaregebühr beträgt hierbei 20,- €, die auf mein Konto mit der Nummer 2660776 bei der Sparda-Bank Hannover eG (BLZ 25090500) überwiesen werden sollten (wichtig: eindeutiger Absender). Registrierte GELIT Benutzer können die Vollversion für 15,- € bei mir erwerben, ein Update von **DULM2.x** auf **DULM3** kostet 10,- €.

Zur Belohnung bei Registration erhält man DULM-PRO (ich weis, Sie haben sich registrieren lassen, denn sonst hätten Sie dieses Dokument nicht). Enthalten sind Makros zur automatischen Substanznumerierung (DUSL), Formelnumerierung (DUFM), ein Makro, das "gängige" Fehler im Zusammenhang mit Leerstellen (mehrfache, feste Leerzeichen bei Einheiten u.ä.) korrigiert (DUKM), sowie die Einbindung von Molmassenberechner, Taschenrechner und Strukturzeichenprogramm. Diese Sammlung nennt sich **DUSKF (DULM und seine kleinen Freunde, die da heißen DUSL, DUFM, DUKM, MOLM, CALC und STRUCT)**.

Meine Adresse lautet

Dr. Michael Lorms
 Bäringerstraße 26
 38640 Goslar
 ☎: 05321-685983
 ✉: M.Lorms@MiLo-Soft.de
 💻: <http://www.MiLo-Soft.de/>

DULM3 darf als Shareware frei weitergegeben werden, jedoch sind Änderungen am Makro selber (so sie denn doch Möglich sind) nicht zulässig. **DUSKF99 dürfen jedoch nicht weitergegeben werden, da sie keine Shareware sind!!** Für redaktionelle Vorstellungen können die enthaltenen Texte und Bilder gerne verwendet werden.

Natürlich wird für die Versionen keine Garantie übernommen. Die Haftung für Schäden, die durch die Nutzung der Software entstehen, ist ausgeschlossen.

Vorschläge zur Programmgestaltung und Hinweise zu Verbesserungen sind natürlich jederzeit willkommen!

Besonderer Dank gilt allen, die fleißig Rückmeldungen erstattet haben, insbesondere Stefan Wäsche, Doris Bösche, Stefan Merkes, Alexander Rössler und Nils Hollenberg. Dank auch an Stefan Gebers, der noch einige interessante Aspekte mit GELIT beisteuern konnte. Mercy ...

So jetzt fällt mir nichts Schlaues mehr ein, daher wünsche ich viel Spaß und Erfolg mit **DULM3**

Michael Lorms

10 Literaturverzeichnis (mit Numerierung)

- [1] M. LORMS, *Über DULM 3*, 2. Auflage, 1, 1999, 13
- [2] MICHAEL LORMS, *Die Zähler und deren Sinn*, MiLo Soft 1996, 12
- [3] ALLE AUTOREN, *Das Shareware Prinzip*, Ist-mir-ja-ganz-neu Verlag, Bd. 2, 1996, 0815

11 Literaturverzeichnis (ohne Numerierung)

BREITNER, Paul, RUMMENIGGE, Karl-Heinz (1986): *Bayernpower der 80er*. Olympiastadion München
KALTZ, Manfred, HRUBESCH, Horst (1982): *Wie flanke ich eine Banane*. Hamburger Volksparkstadion

12 Literaturverzeichnis (aus Fußnoten)

M. LORMS, *DULM und seine Fußnoten*, 1. Auflage, Bd. 12, 1996, 2
MICHAEL LORMS, *Formatieren von Text oder Festplatten??*, Sülzverlag Braunschweig, 0815, 1996, 4711

13 Substanzverzeichnis

Verbindungsnummer	Strukturformel	Verbindungsname
(1)	Diphenyldiphosphorinanstruktur	Diphenyldiphosphorinan
(1a)	cisIsomerstruktur	cisIsomer
(1b)	transisomerstruktur	transisomer
(2)	Hexanstruktur	Hexan